

Auswertung der Kinder- und Jugendbeteiligung

Seit 2023 und im Jahr 2024 erarbeitet das Stadtplanungsamt der Stadt Esslingen mit externer Unterstützung ein integriertes Stadtentwicklungskonzept für die Pliensauvorstadt. Im Rahmen des ISEK gab bis September 2024 viele Angebote der Beteiligung. Aber alle waren klassische "Erwachsenenveranstaltungen". Die Botschaften der Kinder und Jugendlichen - vor allem zu ihren Freiräumen - sollen in das ISEK Pliensauvorstadt einfließen. Im Zeitraum vom 10. Oktober bis zum 3. November 2024 konnten Kinder und Jugendliche aus der Pliensauvorstadt mit Hilfe der App „Stadtsache“ unter insgesamt sechs Fragenkategorien ihre Sicht auf den öffentlichen Raum einbringen.

Die Teilnahme wurde allen Institutionen ermöglicht, die mit Kindern und Jugendlichen in der Pliensauvorstadt arbeiten. Konkretes Interesse zeigten die Pliensaugrundschule, die Neue Schule, die Erziehungshilfestelle und der Jugendtreff Makarios. Aus unterschiedlichen Gründen beteiligten sich schlussendlich Kinder und Jugendliche, die über den Jugendtreff erreicht werden konnten. Dabei handelte es sich nach Auskunft des Leiters des Jugendtreffs um ~ 140 Kinder und Jugendliche: Drei 4. Klassen der Pliensaugrundschule im Alter von 8-10 Jahren (ca. 70 Kinder), 40 Kinder aus dem Jugendtreff zwischen 10 und 16 Jahren, 20 Jugendliche aus dem Jugendtreff im Alter von 16 bis 20 Jahren und 10 Kinder und Jugendliche im Rahmen der aufsuchenden Arbeit ohne weiteren Bezug zum Jugendtreff.

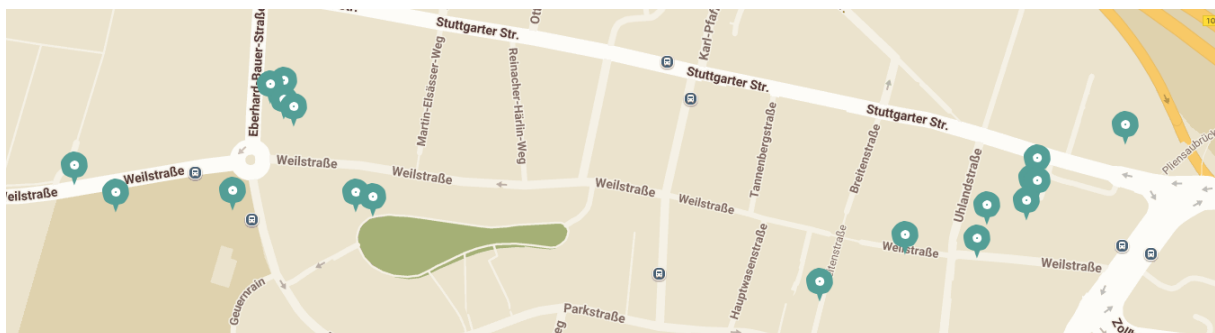
Die Originalbeiträge sind auf dieser Karte einsehbar: <https://stadtsache.de/esslingen-pliensauvorstadt/karte/>

Es folgt die Auswertung und hierzu sind noch zwei Informationen hilfreich:

- Wenn Nennungen einer Frage zugeordnet wurden, die aber in einer anderen Kategorie mehr Sinn ergeben würden, dann wurde dies in der Auswertung anders zugeordnet, damit die inhaltlichen Schwerpunkte deutlicher hervortreten.
- Die Kapitel sind in nach der Anzahl der Nennungen in einer sinkenden Reihenfolge geordnet.

#Treffpunkte

Dieser Frage werden die meisten Nennungen zugeordnet.



„Zeige uns die Orte, an denen Du

- Dich mit anderen triffst, weil...
- Dich gern mit anderen treffen würdest, wenn...

Es zeigten sich die folgenden räumlichen Schwerpunkte:

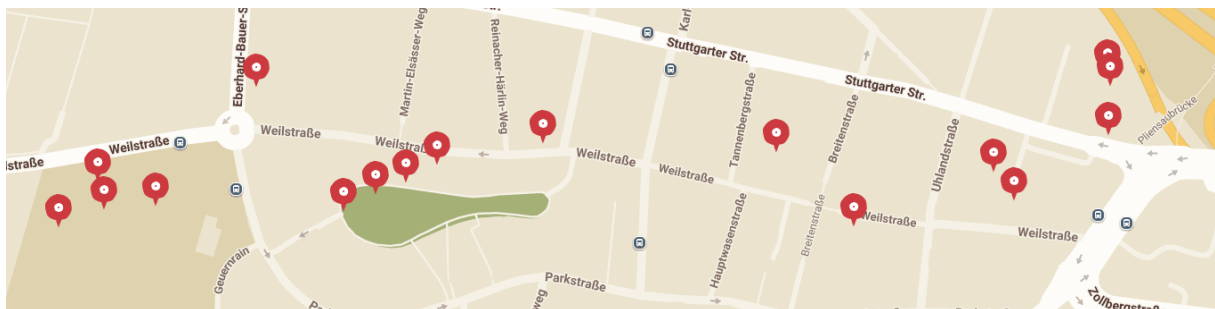
Der Bereich um den Stadtteilplatz am Mehrgenerationen- und Bürgerhaus (MGBH) (6), ums Makarios (4), an der Schubartanlage (3, *davon eine Markierung falsch gesetzt*), die Freiflächen am ehemaligen VfL-Post-Gelände (2), der Bereich Breitenstraße/ Weilstraße im Umfeld der Pliensauschule (2) und der Spielplatz (SP) an der Stuttgarter Straße (1).

- Der Bereich um den **Stadtteilplatz** ist wichtig, denn die Läden sind vermutlich wichtige Aufenthaltsorte: Netto und Rossmann werden gezeigt, allerdings, ohne dazu etwas weiter zu erklären. Auch der kleine Automatenladen in der Weilstraße wird so hervorgehoben. Der Stadtteilplatz wird als wichtiger Ort mit Mängeln erwähnt: Größere Kinder/Jugendliche werden weggeschickt und der Ort ist unangenehm, weil sich dort auch alkoholabhängige Menschen aufhalten. Positiv ist das Wasserspiel im Sommer.
- Das **Makarios** wird als „Lieblingsort“ bezeichnet und der kleine Aufenthaltscontainer wegen der Überdachung erwähnt.
- Zur **Schubartanlage** kommt Lobendes („cooler Spielplatz“) und der Wunsch nach mehr Nestschaukeln. Eine weitere Abbildung liefert nicht mehr Qualifizierung.
- Der **Bolzplatz** wird als Treffpunkt erwähnt, weil es der „einzige Ort zum Kicken ist“.
- Im **Bereich um die Pliensauschule** wird bemängelt, dass der Schulhof in den Ferien geschlossen ist. Der „Rote Platz“ scheint ein Treffpunkt zu sein, ohne dass es dazu mehr Informationen gibt.
- Der **Spielplatz an der Stuttgarter Straße** wird als Treffpunkt erwähnt „als ich noch kleiner war“.

#Sport_Spiel_Bewegung

Dieser Frage werden die zweithäufigsten Nennungen zugeordnet.

Karte der Pliensauvorstadt mit roten Punkten.



Zeige uns Plätze, die...

- ...ideal zum Spielen, Bewegen, Sport machen sind, weil...
- ...gut zum Spielen, Bewegen, Sport machen sein könnten, wenn...

Jetzt schon geeignete Orte zum Spielen, Bewegen, Sport machen sind

- der Bolzplatz an der westlichen Weilstraße - sehr naheliegend, „weil er gut zum Kicken ist / weil er ein Sportplatz ist“
- der Hof vom Makarios, weil dort ein Basketball-Korb aufgestellt ist

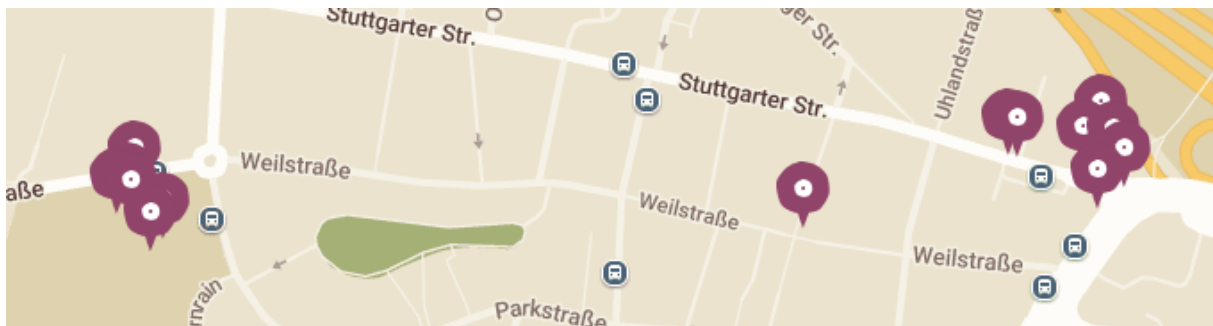
- der SP in der Schubartanlage: weil es viel Platz gibt und weil es dort Tischtennisplatten gibt
- Der Stadtteilplatz am MGBH wird wegen der Wasserspielmöglichkeiten im Sommer gelobt
- Der SP Tannenberganlage wird als toller Spielplatz charakterisiert
- Vermutlich ist auch der Schulhof der Pliensaugrundschule ein geeigneter Ort, bei diesem Bild fehlt allerdings ein qualifizierender Kommentar.

Veränderungswünsche oder Mängel werden benannt:

- ebenfalls am Bolzplatz: Die Beleuchtung fehlt
- ebenfalls die Schubartanlage, weil auf der großen Wiese nicht Fußball gespielt werden darf
- ebenfalls der Stadtteilplatz am MGBH, für den Spielgeräte gewünscht werden
- ebenfalls der SP Tannenberganlage, an dem sich „komische Leute“ aufhalten und an dem viel Müll rumliegt
- einer der Spielplätze in den „Grünen Höfen“ wird als „toller Spielplatz“ charakterisiert, der aber nicht allen Kindern offensteht
- fast nur mit Veränderungswünschen wird der SP Stuttgarter Straße beschrieben: Auch wenn er viel Platz bietet - was positiv gesehen wird - liegt Müll herum und es gibt kein Spielgeräte für Ältere. Für diesen Platz wird in einer anderen Kategorie ein Skaterpark gewünscht („...oder an einer anderen Stelle“)

#hopodertop: Spannend oder unheimlich? Meiden oder mögen?

Diese Frage steht an der dritten Stelle der Nennungen



„Zeig uns die Orte, die Du..

- ...magst/schön/spannend/geheimnisvoll findest, weil...
- ...meidest/unheimlich/gefährlich/hässlich findest, weil...

Gemieden werden die folgenden Orte:

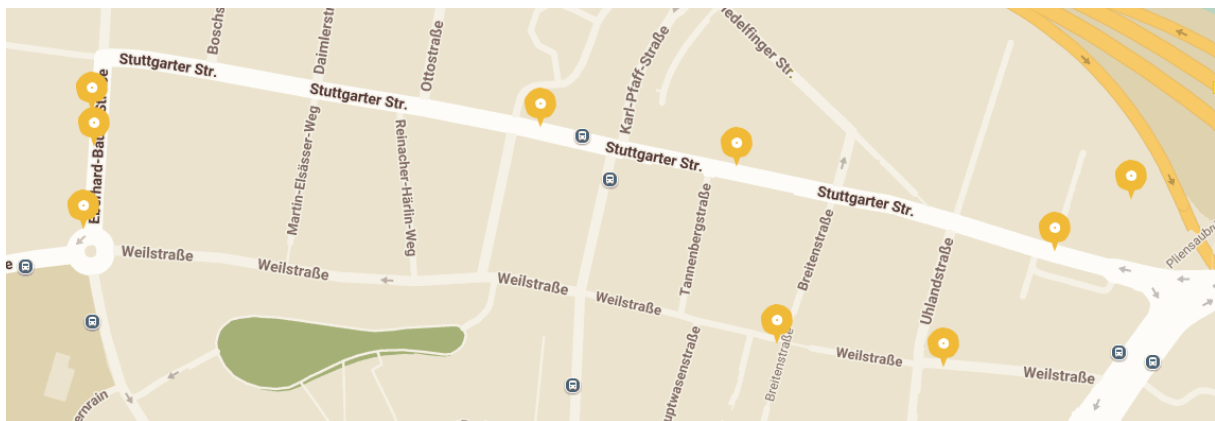
- Die Unterführung an der Kreuzung Stuttgarter Straße/Brückenstraße, weil stinkend, gruselig und hässlich (3 x).
- Der Leerstand des ehemaligen IB-Wohnheimes in der Schubartanlage wird als unheimlich bezeichnet (2 x).
- Das Gebäude der ehemaligen Gaststätte VfL-Post: „es stinkt und es halten sich dort komische Leute auf“ (2x). Das ist deswegen schwierig, weil die Kinder und Jugendlichen den Freibereich gleichzeitig als Aufenthaltsort schätzen („Hier haben wir unsere Ruhe“).

- Der „Rote Platz“, weil sich dort alkoholabhängige Menschen aufhalten.

Orte, die positiv konnotiert sind, sind

- Läden am östlichen Stadteingang, wie bereits als Treffpunkte erwähnt: Netto („der einzige Einkaufsladen in der PVS“), Rossmann („Hier gehe ich gerne stöbern“) und ein Döner-Imbiss
- Die Rasensportfläche am VfL-Post, weil „wir hier unsere Ruhe haben“

#auchwichtig

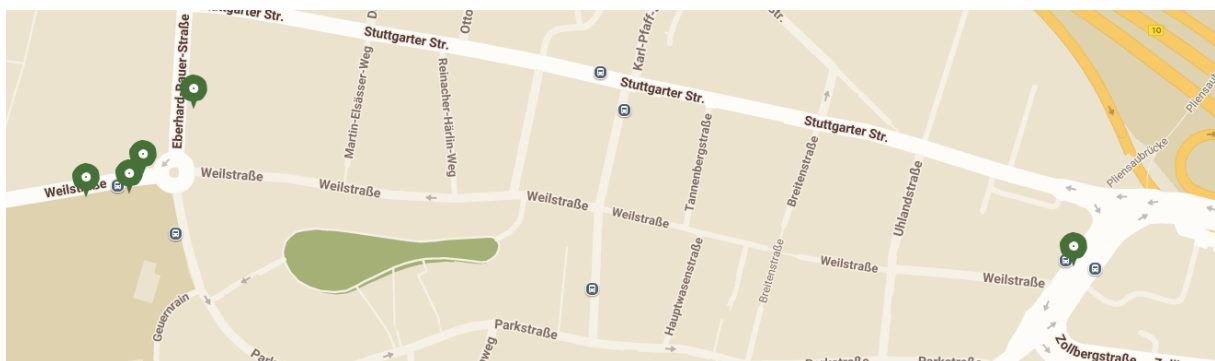


„Wovon sollten wir noch erfahren?“

Zu dieser „Jokerfrage“ gab es relativ viele Erwähnungen. Diese lassen sich gruppieren in

- den Wunsch nach einem Kiosk, „so, wie der Automatenladen“ an der Neuen Schule;
- die Bedeutung von (temporärem) Blumenschmuck und Weihnachtsdekoration, wie sie am Brunnen am „Roten Platz“ gelobt wird und für den Kreisverkehr gewünscht werden;
- Es wiederholt sich der Wunsch nach einer Echtzeitanzeige bei den Bushaltestellen und es wird eine Überdachung der Bushaltestellen gewünscht.
- Eine Nennung - es werden die Klohäuschen an der Neuen Schule gezeigt - ist in der Bedeutung unklar.

#VonAnachB



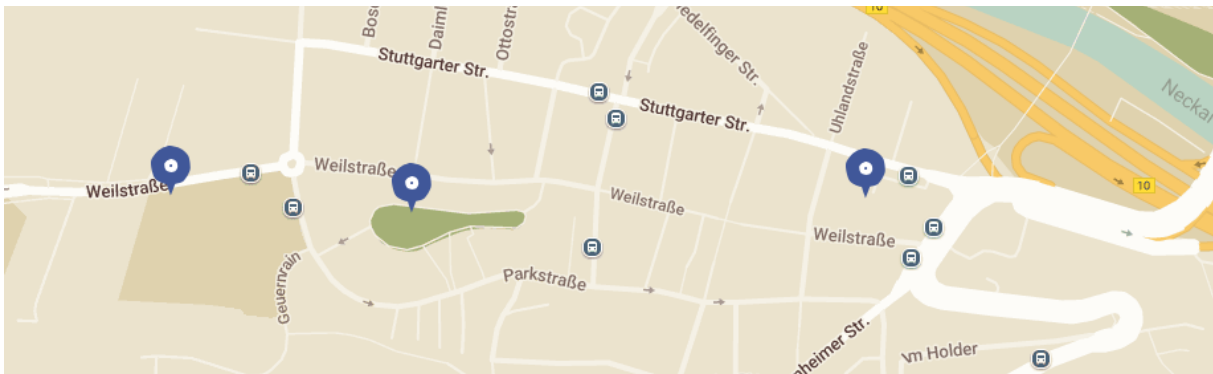
„Zeige uns, wie Du von A nach B kommst:

- **Zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Bus?**
- **Welche Haltestellen nutzt Du?**
- **Was fehlt oder stört Dich?**

Zu dieser Frage kommen vergleichsweise wenige Nennungen, die zudem kaum Aussagen über die Qualität beinhalten. Zweimal wurden Bushaltestellen auch anderen Fragen zugeordnet, die hier auch erwähnt werden.

- Wichtige Orte sind die Bushaltestellen an der Eberhard-Bauer-Straße/Weilstraße (vor dem Provisorium der Neuen Schule) und an der Brückenstraße.
- Wegebeziehungen werden in die Stadtmitte und zum Neckarcenter erwähnt.
- Lobend wird die Echtzeitanzeige erwähnt und für weitere Bushaltestellen gewünscht.
- In einer anderen Fragekategorie wird auch einmal gewünscht, dass Bushaltestellen eine Überdachung bekommen.
- Ebenfalls in einer anderen Fragenkategorie gibt es den einzigen Hinweis auf Mängel im Straßenraum: Im Marianne-Schmidt-Weg werden viele Parkplätze als zugeparkt beschrieben, so dass man „nicht schnell zum Bäcker“ kommt.
- Es kommen keine Hinweise zum Fuß- oder Radverkehr.

#AlleWetter



„Zeige uns die Plätze, die

- **Einen Sonnen-/Regenschutz brauchen, weil...**
- **Bereits einen guten Sonnen-/Regenschutz haben.**

Zu dieser Frage kommen nur drei Nennungen (und eine weitere, die zu einer anderen Frage beantwortet wurde, wird hier hinzugefügt):

- Erneut wird der Bolzplatz erwähnt, dem im Sommer, wenn es heiß ist, ein Sonnenschutz fehlt.
- Gleiches gilt für den Stadtteilplatz, der mehrfach schon im Hinblick auf den fehlenden Sonnenschutz genannt wurde
- Insofern scheint es richtig, dass das Sonnensegel an der Schubartanlage lobend erwähnt wird.
- Auch der kleine Spielplatz südlich des Makarios mit dem Container wird wegen des Daches positiv hervorgehoben.

#Zusammenfassung und Interpretation

Es fällt auch, dass

- sich die befragten Kinder und Jugendlichen im Wesentlichen zu Orten äußern, die für sie vorgesehen sind. Die Hauptachse der Nennungen reicht von Ost nach West entlang der Mitte der Pliensauvorstadt, vom SP Stuttgarter Straße über den Stadtteilplatz, „Roten Platz“, Schubartanlage, Makarios zum ehemaligen VfL-Sportplatz und dem Bolzplatz. Räume südlich und nördlich davon spielen fast keine Rolle. Zwei Ausnahmen stellen ein privater Spielplatz in den Grünen Höfen und die Läden Rossmann und Netto dar.
- Die befragten Kinder und Jugendlichen scheinen sich also andere Freiräume im Stadtteil nicht anzueignen.
- Etwas außerhalb beider Kategorien liegen Freiflächen um das Sportgelände des ehemaligen VfL-Post, auf der aktuell die provisorischen Container der neuen Schule untergebracht sind. Die Flächen sind de facto gut nutzbar und somit eignen sich die Kinder und Jugendlichen an.
- Mobilität scheint eine geringe Rolle zu spielen, denn dazu kommen wenige Nennungen.
- Die Kinder und Jugendlichen äußern vor allem praktische Veränderungswünsche: Es geht um eine bessere Anzeige der Busabfahrtszeiten, um einen Kiosk an der neuen Schule, um Beschattung im Sommer und um ein unbeeinträchtigtes Gefühl von Sicherheit in den Räumen, an denen sie sich aufhalten können und sollen.
- Wenn die Wünsche etwas „luxuriöser“ werden, so sind klingen sie immer noch bescheiden und nachvollziehbar: Blumenschmuck, Wasser als Spielelement, das Bereitstellen von Spielmöglichkeiten auch in den Ferien oder ein Skatepark.
- Viele Wünsche und Hinweise beziehen sich auf den Bolzplatz an der Weilstraße und den Spielplatz an der Stuttgarter Straße. Auf beiden Flächen ist das größte Verbesserungspotenzial erkennbar.
- Die meisten der befragten Kinder und Jugendlichen werden in irgendeiner Weise durch den Jugendtreff Makarios erreicht. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass es kein Kenntnisse über die Bedürfnisse jener gibt, die nicht durch den Jugendtreff erreicht werden (können).

#Standards für die Zukunft

Im Rahmen von konkreten Planungen für neue Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsräume stellt das zuständige Grünflächenamt der Stadt Esslingen regelmäßig und verlässlich die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Planung in Aussicht. Aus der hier vorliegenden Beteiligung lassen sich für zukünftige Spiel- und Bewegungsräumen folgende Qualitätsanforderungen ableiten.

Es braucht vielfältigere Orte

- die den Kindern auch tatsächlich zur Nutzung offenstehen;
- die ein Ausweichen bei Störungen ermöglichen;
- die für sich für unterschiedliche Altersgruppen eignen;
- fürs Kicken und für andere Bewegungsmöglichkeiten;
- für unterschiedliche Wetterlagen, auch bei Regen oder Hitze;
- die einsehbar sind, um sich sicher fühlen zu können;
- die uneinsehbar sind, um ungestört von Erwachsenen sein zu können;
- die fürs Sehen und „Gesehen werden“ zentral liegen;
- die schön gestaltet sind, weil dies Wertschätzung symbolisiert.